

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 04. November 2016



Bild: Nachtfrost wird in den kommenden Tagen überall ein Thema sein. Vereinzelt kann es sogar bis in tiefe Lagen schneien.

Quelle: WetterOnline

Der Frühwinter kommt

Ab Montag: Nachtfrost und Schnee bis ins Flachland

Was der Polarwirbel in der letzten Woche schon andeutete, wird ab Montag Realität: Es wird winterlich. Bereits am kommenden Wochenende gehen die Temperaturen zurück, sodass bei 2 Grad in den Mittelgebirgen und 9 Grad an der Nordsee Winterkleidung Pflicht ist. Neben dunklen Wolken und Regen sind vereinzelt sogar Flocken bis ins Flachland drin. Im Westen jedoch zeigt sich mit etwas Glück noch hin und wieder die Sonne.

Bodenfrost und erste Schneeflocken

Ab Montag wird es dann dank eines Kaltlufteinbruchs zunehmend eisiger. Tagsüber wird die 5-Grad-Marke nur noch selten überschritten. Nachts ist landesweit mit Bodenfrost zu rechnen. „Auch die Bildung einer Schneedecke ist regional nicht ausgeschlossen“, sagt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. „Wer jetzt noch keine Winterreifen auf seinem Auto hat, sollte dies schnellstmöglich nachholen.“

Vor allem im Süden Richtung München und Alpenvorland ist ein markanter Wintereinbruch mit Schnee wahrscheinlich. Am Alpenrand sind sogar Tiefstwerte bis minus 10 Grad möglich. Aber auch

im Westen und Richtung Hamburg können die ersten Flocken fallen. Ab Mitte November wird es dann wieder etwas trockener: Regen- und Schneefälle klingen ab, aber nachts bleibt es kalt und frostig.

Wer wissen möchte, ob der erste Schneefall in der kommenden Woche schon für eine Rutschpartie auf Schlitten & Co. reicht, der kann sich über die [Wintersportinfos auf WetterOnline](#) auf dem Laufenden halten. Auch die [WetterOnline-App](#) informiert, ob man mit Schnee oder doch eher Regen rechnen kann.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 25 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 70 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2015 wurde WetterOnline zum dritten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet.